

Donnerstag, den 6. April 1911.

52. Jahrgang.

Reichenberger Zeitung.

Organ für die deutsch-nationalen Partei in Böhmen.

Redaktion und Verwaltung: Herrengasse Nr. 2.

Gesproch-Anschluss: Redaktion Nr. 203, Verwaltung Nr. 201.
 Uffizielle Briefe werden nicht angenommen. — Briefliche Anfragen können nur
 beantwortet werden, wenn das erforderliche Material beigelegt wird. —
 Regelmäßige Bekanntmachungen sind vorbehalten. — Übersetzte Einsendungen werden
 nicht berücksichtigt. — Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

Bekanntgaben werden berechnet: die 20 "in beide Seiten 30 h, bei Wiederholun-
 gen Rabatt.

Bekanntgaben werden berechnet: die 20 "in beide Seiten 30 h, bei Wiederholun-
 gen Rabatt.

Bezugs-Bedingungen:

Bei Reichenberg, bei Abholung:
 vierjährlich 8 K 40 h

monatlich 1 . 30 .

Bei Auslieferung ins Land:
 vierjährlich 8 K — h

monatlich 2 . — .

Mit Post für Salzburg:
 vierjährlich 7 K 50 h

monatlich 2 . 50 .

Mit Post für Deutschland:
 vierjährlich 10 K 50 h

monatlich 3 . 50 .

Eine einzelne Nummern 10 Moller.

Einzahlungen durch die F. F. Postsparkasse auf Konto Nr. 256.347.

Erscheint in Reichenberg täglich einmal

als Früh- und Abendblatt, mit Ausnahme der auf einen Sonn- oder Feiertag folgenden Tage, an welchen nur ein Abendblatt ausgegeben wird. — Ein eigenes Wochenblatt des Abendblattes findet nicht statt, auswärtige Abonnenten erhalten daselbe als Beilage des nächstfolgenden Frühblattes.

Verkaufsstellen: Außer in der Verwaltung wird die „Reichenberger Zeitung“ bei den meisten l. l. Tabakwaren und Zeitungsverkäufern Reichenbergs, dann bei unseren Vertriebsstellen in allen größeren böhmisches Städten und Kreisstädten Böhmen und den Landeshauptstädten angeboten. Bei allen diesen Vertriebsstellen werden sowohl Abonnemente wie auch Insertions-Meldungen entgegengenommen.

Tagesereignisse.

S. 10

(Ein Prozeß Karl Mayr in Wien.) In dem von dem Schriftsteller Karl Mayr gegen die Wiener Zeitschrift „Das Wissen für Alle“ angestrengten Ehrenbeleidigungsprozeß ist den Augenärzten Dozent Dr. Stephan Necek und dem Buchhändler Hugo Heller die Anklageschrift zugestellt worden. Mayr stellt insbesondere den Vorwurf der außergewöhnlichen Ge-
 fangenistaffel und des Plagiats unter. Anklage und behauptet, nur die kritisch-religiöse Tendenzen seiner Bücher seien der Anlaß aus welchem die Angriffe des „Wissen für Alle“ gegen ihn erfolgten.